

Bewerbung zur Weiterentwicklung zum Familienzentrum in der Stadt Coesfeld zum Kindergartenjahr 2020/21

<p>Name, Adresse der Tageseinrichtung</p> <p>Integrative Kita Haus Hall Grimpingstr. 88 48653 Coesfeld Einrichtungsleitung: Claudia van Stegen, Kitaleitung</p>
<p>Name, Adresse des Trägers der der Tageseinrichtung</p> <p>Bischöfliche Stiftung Haus Hall Tungerloh Capellen 4 48712 Gescher Trägerverantwortlich: Elvira Hageleit, Bereichsleitung</p>
<p>Ansprechpartner für Rückfragen, Tel-Nr., E-Mail-Adresse</p> <p>Claudia van Stegen, 02541/9703564, claudia.van-stegen@haushall.de Elvira Hageleit, 02542/7035000, elvira.hageleit@haushall.de</p>

Darstellung des Konzeptes der Kindertageseinrichtung anhand der Qualitätskriterien für das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“

Ausgangslage

Die integrative Kindertageseinrichtung Coesfeld Haus Hall besteht seit August 2015 in Ausweichräumen als Interemslösung. Die Kindertageseinrichtung ist Mitglied im Verband katholischer Tageseinrichtungen für Kinder. Ab dem Kita Jahr 2021 ist ein Umzug in den Neubau Kinderzentrum am Gerlever Weg geplant. Die Stiftung Haus Hall ist Mitglied im Diözesancaritasverband Münster e.V., im deutschen Caritasverband und im Fachverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie (CBP).

Die Stiftung Haus Hall umfasst unterschiedlichste Einrichtungen und Dienste, mit denen die Kindertageseinrichtung aktuell zusammenarbeitet.

Dazu gehören Fachdienste wie Frühförderung, der Familien unterstützende Dienst, Psychologisch-pädagogische Beratung und Therapie, Medizinischer Dienst, Fortbildung, Öffentlichkeitsreferent, Seelsorge und darüber hinaus die Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Kinderwohngruppen, Wohnheime und Werkstätten für Menschen mit geistigen und psychischen Behinderungen.

Am Standort Gescher hat sich das Familienzentrum St. Antonius seit Jahren bewährt. Wir schöpfen daher aus einem großen Fundus an Erfahrung.

Unsere Motivation

Wir haben großes vor und sind bestens vorbereitet, um in Coesfeld als weiteres Familienzentrum an den Start gehen zu können. Das im Bau befindliche Kinderzentrum, die neue Heimat der integrativen Kita Haus Hall, bietet räumlich und von der Lage beste Möglichkeiten. Wir erfüllen schon jetzt viele Leistungs- und Strukturbereiche und haben Konzepte, diese mit dem neuen Standort weiter umzusetzen. Die Planung des Neubaus am Gerlever Weg hat von vornherein inklusive Begegnungsmöglichkeiten eingeplant und ist konzeptionell für vielfältige Angebote über den normalen Kitabetrieb hinaus vorbereitet.

Das Aufwachsen der Kinder in Deutschland wird im Wesentlichen durch Merkmale ihrer familiären Herkunft bestimmt. Der Bildungshintergrund der Familien hängt häufig mit der Erwerbsbiografie und damit auch der Einkommenssituation zusammen. Daneben haben auch weitere regionale Bedingungen, Alter und soziokultureller Hintergrund einen prägenden Einfluss auf die Entwicklungschancen der Kinder.

In der aktuellen Situation unserer integrativen Kita Coesfeld haben wir eine Betriebserlaubnis für 40 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren, davon 4 mit erhöhtem Förderbedarf. Zwei Drittel unserer Kinder und Eltern haben einen Migrationshintergrund und deutsch als Zweitsprache. Ein großer Anteil unserer Familien mussten aus ihrer Heimat flüchten, sind traumatisiert durch Kriegserlebnisse.

Der Anteil der alleinerziehenden Eltern nimmt in unserer Einrichtung ebenfalls einen großen Raum ein. In der integrativen Kita Haus Hall hat es schon Kita Jahre mit bis zu 16 verschiedene Muttersprachen gegeben. Den unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Nationalitäten begegnen wir mit großer Annahme und Vielfalt in der Begleitung und Kommunikation.

In naher Zukunft werden wir unser Angebot auf 108 Kitaplätze, davon 8 heilpädagogische Plätze, erweitern. Als Familienzentrum hätten wir Möglichkeiten, die bestehenden Leistungsbereiche und Strukturen weiter gesicherter zu entwickeln und zu gestalten. Denn wer schon früh viel weiß, lernt später leichter dazu.

Im Folgenden sind mit Blick auf die Qualitätskriterien für das Gütesiegel Familienzentrum NRW beschriebenen Anforderungen die Punkte beschrieben, die wir jetzt schon erfüllen oder voraussichtlich mit begrenztem Aufwand erfüllen könnten. Herzlich willkommen!



Leistungsbereiche

1. Bereithalten von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Kinder und Familien

Die integrative Kita Coesfeld Haus Hall ist im Stiftungsverband dem Bereich Kinder und Jugendliche zugeordnet. Diese Bereichszuordnung hat im Jahr 2017 stattgefunden und sorgt dafür, dass hier nur auf das Kind bezogene Themen weiterentwickelt und besprochen werden.

In diesem Bereich arbeiten folgende Abteilungen eng zusammen:

- Frühförderung
- Integrative Kindertageseinrichtung Coesfeld
- Familienzentrum St. Antonius Gescher
- Familien unterstützender Dienst inklusive Betreuung in den Ferien, Reittherapie und Schullassistenten Regelschulen
- Kinderwohngruppen für Kinder, die die Förderschule Geistige Entwicklung besuchen
- Förderschule für Geistige Entwicklung

Aufgrund der gewachsenen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen durch die Stiftung Haus Hall und unserer Überzeugung von integrativen Fördermöglichkeiten sind wir auf alle Kinder, auf die Kinder mit Integrationsbedarf, Kinder mit Heilpädagogischen Bedarf und den sogenannten Regelkindern, sehr gut vorbereitet. Wir haben bei den jüngeren Kindern beginnend von Frühförderung, über Kita bis zur Schule einen hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund und haben uns hierzu konzeptionell bereits gut aufgestellt.

Wir nehmen seit 2017 am Bundesprogramm Sprach-Kita „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, teil. Dieses Bundesprogramm ist aktuell um weitere 2 Jahre bis 2022 verlängert worden. Ein Auszug der bisherigen Umsetzung und die Bestätigung der Verlängerung liegen als Anlage anbei.

Der Neubau am Gerlever Weg in Coesfeld hat gleichermaßen eine zentrale Lage in die Innenstadt und in die Natur. Geplant ist, dass die Frühförderung der Stiftung Haus Hall in den Neubau Gerlever Weg mit einzieht. In Ergänzung der Mitarbeiterqualität der jetzigen Kindertageseinrichtung besteht zusätzlich dadurch unter einem Dach die Möglichkeit der engen Kooperation mit der Frühförderung, die schon besteht und noch weiter ausgebaut werden soll. Zum Kooperationspartner Frühförderung gehören Personal und Räumlichkeiten wie folgt: Heilpädagoginnen, Kinderkrankenschwester, Ergotherapeutin, Logopädin, Physiotherapeutin, Ärztin, Mitarbeiterin in Diagnostikverfahren geschult.

Basisleistungen aktuell bereits vorhanden:

- 1) Nutzung verschiedener Fachdienste und Abteilungen innerhalb der Stiftung, damit verbunden ein aktuelles Verzeichnis von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten und von Angeboten zur Gesundheits- und Bewegungsförderung in Verbindung mit

Abteilung: Frühförderung

Seelsorge
Beratung-und Therapie/ Fallsupervision
Medizin
Öffentlichkeitsarbeit
Qualitätsmanagement und QM Zirkel mit Ideen u. Beschwerdemanagement
Fortbildung
Treffpunkt Mensch/ Familienunterstützender Dienst/ Reiten /Schulassistentz
Übersetzungsarbeit durch Kitamitarbeitende
Interkulturelle Beauftragte

Diese Dienste stehen im Rahmen der Eltern-Kind Begleitung indirekt und direkt auf Anfrage der Eltern und Mitarbeitenden zur Verfügung und wurden auch schon in Anspruch genommen:

- 2) Verfahren zur Früherkennung von Auffälligkeiten in der kindlichen Entwicklung, differenzierte Entwicklungsmöglichkeiten bei Bedarf
- 3) Verfahren zur Beobachtung, Planung und Dokumentation von Entwicklungsprozessen

Aufbauleistungen aktuell bereits vorhanden:

- Wir ermöglichen individuelle Familien – und Erziehungsberatung in unseren Räumen.
- Wir ermöglichen individuelle Therapien in unseren Räumen.
- Wir verfügen über spezielle Verfahren der Früherkennung und wenden sie an.
- Wir sorgen für aufsuchende Elternarbeit.
- Wir verfügen über Mitarbeiterinnen, die sich im Bereich der Bewegungsförderung spezialisiert haben und Eltern beraten.
- Wir verfügen über Mitarbeiterinnen, die vom Erstberuf staatlich anerkannte Erzieherinnen sind und eine weitere staatliche Anerkennung zur Heilpädagogin haben mit Zertifikat Marte Meo Praktiker, Fachkraft Sprach Kita, Zertifikat systemische Berater, Zertifikat Emmi Pickler, Fachkraft Inklusion, Rettungsschwimmerin beim DLRG
- Wir verfügen über eine Mitarbeiterin, die im Erstberuf Hebamme und dann staatlich anerkannte Erzieherin ist.
- Wir verfügen über eine Mitarbeiterin, die im Erstberuf staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin und dann gestalterisch technische Assistentin im Bereich Grafik/ Design ist.
- Wir verfügen über eine Mitarbeiterin, die Diplom Sozialarbeiterin ist und staatlich anerkannte Motopädin mit Zertifikat als Autismus Fachkraft.
- Wir verfügen über eine Mitarbeiterin im Bereich Kinder und Jugendliche, die qualifizierte Fachkraft nach §8a des Kinderschutzgesetzes ist.
- Wir verfügen über eine Mitarbeiterin im Netzwerk BIA Haus Hall: Wir beschäftigen aktuell in Kooperation mit dem Integrationsdienst BIA, der Menschen mit Behinderung in Betriebe vermittelt (außerhalb der Werkstatt) eine junge Frau, die hauswirtschaftlich unterstützt.
- Wir verfügen über einen PIA Auszubildenden mit Erstberuf Sozialassistent
- Wir verfügen über eine Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Dienst / Ausländische Teilnehmerin im Erstberuf Vorschullehrerin aus Istanbul.
- Wir verfügen über eine Mitarbeiterin im Ehrenamt, die Musiktherapeutin und Chorleiterin mit Studium in Politikwissenschaft ist.
- Vier unserer Mitarbeiterinnen sprechen russisch, polnisch, arabisch, türkisch in ihrer Muttersprache.
- wir verfügen über Konzepte im Rahmen unserer Qualitätsmanagemententwicklung mit Zirkeln zur Evaluation:
 - Eingewöhnungskonzept
 - Konzeption Kita in den Zielbereichen Sprach Kita überarbeitet
 - Unterstützte Kommunikation
 - Ideen und Beschwerden
 - Hygienekonzept
 - Gewaltprävention
 - Freiheitsentziehende Maßnahmen
 - Fortbildungskonzept für die Stiftung
 - Pflichtschulungen für den Bereich Kinder und Jugendliche

Aktuell in Arbeit / Überarbeitung

- Partizipation
- Interreligiöse Erziehung
- Digitalisierungskonzept in der Kita für Mitarbeitende, Kinder und Eltern
- Politische Bildung

Langfristig geplante Zertifizierungen

- Zertifizierung Literaturkita
- Zertifizierung zum Naturkindergarten (Nachhaltigkeit und Naturschutz)

2. Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Basisleistungen vorhanden:

- Aktuelles Verzeichnis der Angebote der Eltern – und Familienbildung
- Elternabende und Kurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz (starke Eltern- starke Kinder)
- Eltern Café international einmal im Monat
- Niedrigschwellige Angebote für Erwachsene: Eltern-Kind-Aktionen mit Frauentag und Wintergang mit den Vätern. Kochaktion mit den Vätern in der FBS. Ampelgänge mit der Polizei.
- Ermöglichung von Treffen für Elternorganisationen und Selbsthilfegruppen (eingeschränkt, wegen der jetzigen Räumlichkeiten)
- Eltern die die gleiche Herkunft haben oder die Gleiche Sprache sprechen werden von uns bekannt gemacht.
- Für Eltern mit eingeschränkter Sprachkompetenz: Lösungswege der Kommunikation sind vorhanden. Sprach Kita Bundesförderung seit 2018, Konzept Unterstützte Kommunikation, Fachkräfte Unterstützte Kommunikation in der Stiftung Haus Hall vorhanden.

Aufbauleistungen durch stiftungsinterne Dienste bereits teilweise implementiert, aber Weiterentwicklung in Planung:

- Teilnahme am ESF – Bundesprogramm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen. Vormerkung für 2 Elternbegleiterinnen sind erfolgt, der Qualifizierungskurs soll in 2021 noch einmal starten, damit möchten wir folgende Kompetenzen der Elternbegleitung stärken:
- Elternkompetenz stärken: Bedeutung von Bildung, individueller Förderung und Bildungsverläufen aufzeigen.
- Bildungsoptionen eröffnen: Angebote zur Bildungsbegleitung und – Beratung einrichten.
- Fallverstehen fördern: Fähigkeiten von Kindern einschätzen und nach Bedarf Familien an andere Dienste vermitteln.
- Zusammenarbeit verbessern: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Familien und Fachkräften in Kinderbetreuung und Grundschule unterstützen.
- Innovative Familienbildung etablieren: neue Formen und Inhalte der Eltern – und Familienbildung einführen
- Netzwerke bilden: Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen vor Ort stärken.
- Begabtenförderung z.B. durch Angebot: Schach für Kinder

3. Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege

Basisleistungen aktuell vorhanden:

- Schriftliche Informationen zur Kindertagespflege liegen in der Kita aus.
- Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege
- Wir informieren über Wege zur Vermittlung von Tageseltern in Coesfeld
- Wir organisieren Informationsveranstaltungen zur Kindertagespflege
- Wir informieren zur Qualifizierung von Tageseltern in Coesfeld
- Wir haben Kontakte zu Tageseltern und binden sie bei Bedarf in die Kita ein.

Aufbauleistungen in Planung:

- Wir ermöglichen Tageseltern die Nutzung unserer Räume außerhalb der Öffnungszeiten der Kita.
- Wir kennen Tageseltern, die Kenntnisse in der Betreuung behinderter Kinder haben.
- Wir ermöglichen Spielangebote für Besucherkinder der Tagespflegestelle.
- Wir erarbeiten ein gemeinsames Konzept: Überleitung Tagespflege zur Kita und Notbetreuung

4. Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Basisleistungen vorhanden:

- Über Abfragen werden Betreuungsbedarfe jährlich angepasst.
- Wir organisieren Beratung und Vermittlung von Betreuung für Familien, deren Bedarf über die üblichen Öffnungszeiten der Kita hinausgehen.
- Wir bieten Mittagessen für Kinder der Kita.
- Wir organisieren eine Notbetreuung für Kinder der Kita bei Bedarf. Hierfür gibt es bereits auch ein niedrigschwelliges Eltern-Netzwerk, welches noch ausgebaut werden muss.
- Wir stellen Leistungen im Rahmen von Präventionsprogrammen (Frühe Hilfen / Frühförderung / Schutzkonzept der Stiftung Haus Hall zur Verfügung und wirken bei der Durchführung entsprechender Angebote mit.

Aufbauleistungen teils vorhanden / in Planung:

Aufgrund unserer Erfahrungswerte nehmen wir bei den Familien folgende Bedarfe wahr:

- Aufgrund der Fluchterfahrung vieler Familien stehen keine Großeltern oder Verwandte / Freunde zur Familienentlastung zur Verfügung. Der Anteil alleinerziehender Eltern wächst. Der Anteil von berufstätigen Eltern wächst. Daher haben wir folgende Ziele im Blick, die mit Unterstützung der Eltern möglich sind:

- 1. Stundenbuchungen nicht an Tageszeit gebunden**
- 2. Mittagessen für Eltern und Geschwister ermöglichen**
- 3. Partnergruppen weiterer Ausbau**

Zu 1. (Stundenbuchung nicht an Tageszeiten gebunden):

- Zur Unterstützung der Familiensysteme werden wir unsere Betreuungszeiten nach den Familienbedarfen ausrichten. Alljährliche Bedarfserhebung durch Fragebogen im Anmeldegespräch.
- Durch eine Bedarfsabfrage zum Kita Jahr werden die Buchungszeiten in Abstimmung mit dem Träger und Elternbeirat neu festgelegt.
- Erweiterte Öffnungszeiten zur Unterstützung von Familien anbieten.
- Aktuell bieten wir die Betreuungszeiten von 07:00 bis 16:30 Uhr an.
- Für die Familien die mit den „normalen“ Öffnungszeiten nicht auskommen wie z.B. Eltern im Schichtdienst, alleinerziehende Mütter und Väter ist langfristig allerdings eine Betreuungszeit im Anschluss bis in die Abendstunden 20:30 Uhr geplant und ggf. morgens ab 06:00 Uhr.
- Vorstellbar wäre auch die Überlegung je nach Bedarfslage die Ausweitung auf das Wochenende zu planen.
- Aufheben von Schließungszeiten während der Ferienzeiten

Zu 2. (Mittagessen für Eltern und Geschwister möglich):

- Zur Entlastung und Unterstützung des Familiensystems in besonderen Alltagssituationen soll den Eltern und Geschwister die Option angeboten werden ein Mittagessen in der Kita gemeinsam mit ihrem Kind einzunehmen. So auch vor dem Hintergrund mehr vom Kitaalltag des Kindes mitzubekommen bzw. Rituale aufzugreifen und Mittagessen mit der Familie / Bezugsperson zu ermöglichen.
- Die Tischgemeinschaft mit einer anderen Familie kann über den Kitabesuch hinaus eine Unterstützung zur Bildung von Partnergruppen darstellen.

Zu 3. (Partnergruppen):

- Im Aufnahmegespräch und Betreuungszeitraum unterstützen wir die Bildung von Partnergruppen durch eine Patenschaft zwischen bekannten Eltern und neuen Kindergarteneltern. Parallel hierzu auch übertragen auf die Kinder mit der Zielrichtung das ggf. Verabredungen außerhalb des Bezugskontextes Kita getroffen werden und sich eine Kultur geprägt vom gegenseitigen Interesse ausbilden kann. Dass, was ich kennengelernt und lieben gelernt habe, macht mir keine Angst mehr und macht mich vielleicht auch neugierig auf mein Gegenüber.
- Bei dem vielfältigen Klientel bezogen auf Kinder und Elternschaft kann eine Chance darin gesehen werden, sich im interkulturellen und interreligiösen Begegnungen zu respektieren und zu ergänzen. Ggf. schafft es Entlastung und erweitert den „Horizont“ für ein respektvolles Miteinander aller Familienmodelle und Kulturen.
- Insbesondere für Neubürger der Stadt Coesfeld können sich hierdurch erste Kontakte anbahnen.

Strukturbereich

5. Ausrichten des Angebotes am Sozialraum

Basisleistungen vorhanden:

- Wir haben aktuelle qualitative Informationen über das Umfeld der Kita in Coesfeld und zukünftig über die Herkunftsorte der Kinder mit heilpädagogischen Bedarf zusammengestellt.
- Wir können darlegen und begründen, warum das Angebot des integrativen Familienzentrums in besonderer Weise zu den Bedingungen des Umfeldes passt.
- Wir organisieren Leistungen auch für Familien im Umfeld, die keine Kinder in der Kita haben.
- Wir verfügen über aktuelle Daten zur sozialen Lage im Umfeld.
- Wir verfügen über ein implementiertes Sprachkitakonzept.

- 1) Wir kooperieren bereits aktiv mit dem Kloster Annenthal:
Entsprechend der regionalen und aktuellen Situation besuchen überwiegend andere Konfessionen wie katholische Kinder unsere Einrichtung.
In unmittelbarer Nähe des Kinderzentrums liegt das Kloster Annenthal.
Seit Bestehen der integrativen Kita Coesfeld finden gegenseitige Besuchskontakte zu den verschiedensten Anlässen wie z.B. Familientag in der Kita, Erntedankfest im Kloster statt.
Zukünftig angedacht ist ein interreligiöser und generationsübergreifender Austausch zur Unterstützung des Kennenlernens der unterschiedlichen Lebenswelten von Groß und Klein, Alt und Jung, Familie und Ordensgemeinschaft usw. zu profitieren und weitergehend dazu beitragen den interreligiösen Dialog zu pflegen.
So können sich ggf. aus der unterschiedlichen religiösen Ausrichtung Gemeinsamkeiten entwickeln und neues entstehen ohne das Eigene aufgeben zu müssen.
Dies kann neben gemeinsamer Feste- und Feiern im Jahresverlauf auch ein wöchentlicher Liedkreis und Erlernen von handwerklichen Tätigkeiten wie z.B. Bastelgruppe sein.
Zum anderen können in der Ordensgemeinschaft des Klosters Vorlesepatinnen gefunden werden.
Innerhalb der Stiftung findet ein Arbeitskreis zu interreligiöser Erziehung statt.
Der Arbeitskreis bestehend aus Elternschaft und Mitarbeitende beider Kitas und der Abteilung Seelsorge der Stiftung Haus Hall soll um Bewohnerinnen des Kloster Annenthals erweitert werden.
Das Kloster stellt uns für den gelebten Glauben die Kapelle als auch den konfessionsfrei zu nutzenden Raum der Stille zur Verfügung. Auch Meditationsangebote für Kinder sind im Raum der Stille im Kloster möglich.
- 2) Wir kooperieren bereits aktiv mit der Stadtbücherei Coesfeld:
Der regelmäßige Besuch der Stadtbücherei ist mittlerweile einigen Kindern vertraut. Viele unserer Eltern haben aufgrund von fehlender Sprachkompetenz in der deutschen Sprache oder des fehlenden Bildungsabschlusses eine Hemmschwelle beim Büchereibesuch zu überwinden.
Schon von Beginn an wird die Kita zuverlässig von der Stadtbücherei Coesfeld mit Büchern versorgt.
Im Rahmen ihrer Sprach Kita gehen wir in unregelmäßigen Abständen in die Bücherei zum Teil begleiten uns Eltern dabei.
Mit dem Fernziel die Zertifizierung für eine Literaturkita zu erwerben, möchten wir diesen Kontakt noch erweitern.
Wir möchten durch regelmäßige gemeinsame Besuche von Eltern und Kind, Mitarbeitenden ein Interesse für das Medium Buch und Bildung wecken und Eltern mit geringem Einkommen eine Anregung geben das Bildungsbedürfnis der Kinder zu unterstützen.
Ein Baustein einer gelingenden Integration ist der Erwerb von Sprachkompetenz, hier in der deutschen Sprache. Wir fördern die Kinder von Beginn an, einen Zugang zu Büchern auch im häuslichen Umfeld zu haben.
- 3) Wir kooperieren bereits aktiv mit dem kommunalen Integrationszentrum Kreis Coesfeld, Weiterentwicklung gewünscht:
Als einige der wenigen Einrichtungen im Jahr 2017 haben wir mit Beginn der 1. Flüchtlingswelle als neu eröffnete Einrichtung noch viele freie Aufnahmekapazitäten an Kita Plätzen gehabt. Dadurch sind wir zu diesem Thema direkt stark angesprochen gewesen.
Die zum größten Teil Ehrenamtshelfer konnten sich mit ihren Fragestellungen, Sorgen und Nöten um und über die geflüchteten Familien an uns wenden und oftmals Hilfestellungen erfahren.
Nicht nur Familien, sondern auch die Ehrenamtsleistende wurden von uns am Rande ihrer Belastungsgrenze erlebt.
Die Kita nimmt regelmäßig an Fachtagungen des kommunalen Integrationszentrums teil.
Mitarbeitende der Kita und der Stiftung unterstützen das internationale Café.
Erste Anfragen gab es zu Nutzung unserer Räumlichkeiten für Spielgruppenangebote.

In vielen Kulturen hat das kindliche Spiel einen anderen Stellenwert als in der deutschen Kultur. Wir werden aktiv zur Unterstützung von Sprachkursen angesprochen. Mit den neuen Möglichkeiten können wir dann einiges möglich machen, räumlich und mit dem Fachwissen einer Sprach Kita.

Es finden Austauschgespräche mit den Ehrenamtshelfern des Integrationszentrums bei verschiedenen Fragestellungen wie z.B. Kindergartenplatz, Einschulungsfragen, Betreuungsangebote für Neubürger der Stadt Coesfeld insbesondere für Familien mit Fluchterfahrung statt.

Zukünftig geplant sind in unseren Räumlichkeiten interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten für Familien und alleinerziehende Eltern sowie Interessierte Bürger der Stadt Coesfeld.

- 4) Wir kooperieren bereits mit der Liebfrauenschule und sind Ausbildungsstätte für angehende Erzieher / Erzieherinnen nach PIA und Heilerziehungspflege. Wir sind in einem großen Netzwerk an Bildungsorten bekannt und dienen fortlaufend Praktikantinnen und Praktikanten als Bildungsort.

Wir haben aktiv einen Auszubildenden zum Erzieher (männlich) PIA.

Wir planen bereits eine konkrete Zusammenarbeit mit der Kolpingbildungsstätte:

Die Kolpingbildungsstätte ist zukünftig von der Kita ebenfalls wie das Kloster Annenthal fußläufig zu erreichen.

Im Sinne von Nachhaltigkeit und gesunder Ernährung prüfen wir zurzeit, unser Mittagessen von dort zu beziehen.

Die Kolpingbildungsstätte bietet ein umfangreiches Bildungsangebot für verschiedenste Zielgruppen an.

In Kooperation mit der Bildungsstätte und der Abteilung Fortbildung Haus Hall könnten Fachtage nach Analyse der Bedarfserhebung zu gewünschten Themen von Elternschaft und Mitarbeitende sowie Kooperationspartner organisiert werden. So auch um bestehende Hemmschwellen auf Seiten der Elternschaft zu überwinden. Ein Anteil der Kitaeltern haben keinen Bildungs-oder Berufsabschluss. Der im Vorgarten angelegte Niedrigseilgarten könnte von der Kita ggf. genutzt und gepflegt werden.

Wir planen bereits eine konkrete Zusammenarbeit mit dem Pius Gymnasium_(direkt neben der Kita Haus Hall).

Hier könnten in Kooperation Projekte geplant und durchgeführt werden.

Z.B. Schüler*innen unterstützen Eltern, die nicht lesen und schreiben können.

Zum anderen im Sinne von Mitarbeitergewinnung könnte die Kita ein Praxisfeld für interessierte Schüler*innen sein.

Im Verstehen der gegenseitigen Nachbarschaftshilfe könnte sich gegenseitig zu bestimmten Anlässen ausgeholfen werden.

Wir planen bereits ein Seepferdchen Schwimmabzeichen im Schwimmbad der Stadt Coesfeld.

Nutzung des Schwimmbeckens für den Schwimmunterricht der Kinder zur Unterstützung des Schwimmen Lernens, da eine Mitarbeiterin der Integrativen Kita Haus Hall Coesfeld auch Rettungsschwimmerin beim DLRG Coesfeld.

Einige unsere Kinder sind über das Mittelmeer geflüchtet. Für diese Kinder ist das Wasser nicht positiv besetzt und eher mit Angst und Bedrohung verbunden. Zum anderen ist es in einigen Kulturen unüblich das Mütter mit ihren Kindern schwimmen gehen und Väter über Erwerbstätigkeit zeitlich gebunden sind Laut allgemeinen Studien ist bestätigt worden, dass immer mehr Kinder und Erwachsene nicht schwimmen können. Erschwerend kommt hinzu, dass viele unserer Familien Grundsicherung beziehen und Schwimmen im Schwimmbad ein Luxus ist. Für unsere Kinder mit Behinderung stellt das Schwimmen in öffentlichen Schwimmbädern häufig eine Überforderungssituation dar.

Vor diesem Hintergrund streben wir eine Kooperation mit dem Schwimmbad an, um es Eltern und Kindern zu ermöglichen kultursensibel und bedürfnisorientiert das Schwimmen zu erlernen.

Wir planen bereits und sind im Kontakt zum Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Coesfeld:

Die Vernetzungsarbeit zwischen dem Kinderschutzbund Kreisverband Coesfeld und der Kinderschutzbeauftragten der Stiftung Haus Hall und den Mitarbeitenden der Kita ist weiter zu fördern. Entwicklung und Unterstützung bei der Umsetzung von Präventionsangeboten zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie Prävention, Stärkung und Hilfe,

Ausbildung weiterer Mitarbeiterin zur Durchführung von z.B. „Mut tut gut“, Deeskalationstraining, Gewaltloser Widerstand... All dies könnte durch unsere Abteilung Fortbildung begleitet werden.

Wir planen bereits konkret eine Fortbildung zum Erlangen folgender Zertifikate: Kooperation mit dem örtlichen Naturschutzbund NABU der Stadt Coesfeld zu Eltern Kind Angebote und Natur und Landschaftspflege.

6. Aufbau einer verbindlichen Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Diensten, deren Tätigkeit den Aufgabenbereich des Familienzentrums berührt

- Wir können über Räume der Stiftung Haus Hall / Marienburg in örtlicher Nähe zum Familienzentrum verfügen. Der Neubau hält bereits ein gutes Raumkonzept vor.
- Das große Spektrum der Angebote der Stiftung steht dem Familienzentrum zur Verfügung.
- Die Kindergartenleitung ist Mitglied der Bereichskonferenz, in der unterschiedliche Kinderbedarfe und Angebote von Frühförderung bis Schulentlassung in mehreren Abteilungen zusammengefasst ist.
- Wir verfügen über eigene Fachkräfte mit speziellen Qualifikationen im Bereich der Familien – und Erziehungsberatung.
- Neben den oben beschriebenen aktiven und in Planung befindlichen Kooperationen arbeiten wir im Sozialraum mit folgenden Stellen zusammen:
 - Andere Kindertageseinrichtungen der Stadt Coesfeld
 - Förder-und Grundschulen
 - Gesundheitsamt der Stadt Coesfeld
 - Jugendamt / Hilfe zur Erziehung
 - Ehe-Leben und Familie.
 - Erziehungsberatungsstelle
 - Familienberatung
 - Integrationshelfer
 - Angebote des Caritasverbandes Coesfeld / Kurberatung, Erziehungsberatung, Integrationsberatung, Sozialdienst katholischer Frauen, Schwangerschaftskonfliktberatung usw.
 - Niedergelassene Kinderarztpraxen und Fachpraxen in Coesfeld und Umgebung
 - Sozial-pädiatrische Zentren West Münsterland und anderer
 - Autismus Beratungsstelle Münster
 - Stadtverwaltung der Stadt Coesfeld
 - Familienbildungsstätte
 - Dolmetscher
 - Kinderschutzbund e.V.
 - Cafe International
 - verschiedene Praxen und Therapeuten
 - Familiengericht

7. Bekanntmachung des Angebotes durch zielgruppenorientierte Kommunikation

Basisleistung vorhanden:

- Wir verfügen jetzt schon über Flyer und eine Internetpräsenz, die fortlaufend aktualisiert wird.
- Wir werden dafür sorgen, dass alle Angebote des Familienzentrums am schwarzen Brett auch in einfacher Sprache und teilweise mehrsprachig zur Verfügung steht.
- Wir verfügen über eine eigene Emailadresse, die bereits heute von den Familien aktiv genutzt wird. Ein E-Mail Verteiler ist aufgebaut.
- Wir werden dafür sorgen, dass die Informationen über unsere Angebote an allen relevanten Stellen in Coesfeld ausgelegt werden.
- Wir haben zur Unterstützung einen Öffentlichkeitsreferenten, der für regelmäßige Presseberichte sorgt.
- Wir haben einen Förderverein, der uns tatkräftig unterstützt und bekannt ist.
- Tag der Offenen Tür / Feste / Stiftungsfest: Das Familienzentrum wird beteiligt

Aufbauleistung Digitales Konzept:

Für die neuen Räumlichkeiten im Kinderzentrum am Gerlever Weg ist ein Konzept zur Digitalisierung im Kitaalltag vorgesehen. Ausstattung und Vorkehrungen hierzu sind in der Planungsphase des Kinderzentrums mit einbezogen worden.

Dieses Konzept soll erstellt werden zur Anwendung von digitalen Medien und Technologien zur Unterstützung von: Raumbuchungen, Unterstützung der Kommunikation allgemein und für Analphabeten, Blinde usw. als auch zur Unterstützung bei Therapien und das Erlernen eines angemessenen Umgangs mit neuen Medien für Kinder und Eltern.

Übersetzungsprogramme für nicht deutschsprachige Zielgruppen „Sprechende Wände“

- Zukünftig soll es so sein, dass Eltern über Whiteboard, wenn nötig das Übersetzungsprogramm anklicken können um sich zu den unterschiedlichsten Themen z.B. Bildungsangebote, Liedtexte usw. zu informieren.
- Nicht nur über den Kita-Alltag, sondern auch externe Informationen wie Kursangebote, Angebote im Rahmen des Familienzentrums usw. können somit zur Kenntnis genommen werden.
- Für die Kinder der Kindertagesstätte werden die Informationen entsprechend kindgemäß aufbereitet.
- Somit kann Teilhabe am Alltag und Verständigung ohne sprachliche Barrieren stattfinden.

8. Sicherung der Qualität des Angebotes durch Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

- Wir verfügen schon jetzt über viele Leistungen, die ein Familienzentrum ausmacht.
- Wir werden alle 2 Jahre eine Elternbefragung zu Themen des Familienzentrums durchführen.
- Die Fachkräfte der Kita werden Schwerpunkte in den Leistungsbereichen des Familienzentrums übernehmen.
- Wir kooperieren mit dem Jugendamt in Fragen des Bedarfs – und Angebotsentwicklung.
- Wir verfügen über ein Qualitätsmanagement mit QM-Zirkeln.
- Wir richten unsere Fortbildungen und Schulungen nach den aktuellen Entwicklungen aus.
- Wir verfügen über ein gelebtes Ideen – und Beschwerdemanagement, das recht niedrigschwellig ist.
- Wir verfügen über ein transparentes Besprechungswesen für Mitarbeitende, Kinder und Eltern.
- Wir unterstützen die Teamentwicklung regelmäßig durch Beratung und Therapie
- Wir verlieren den einzelnen Menschen nicht aus dem Auge und machen individuelle Entwicklung möglich.

Sonstiges



*Bild von einem Kind über seine
Fluchterfahrungen*

Schlussworte:

Wir Coesfelder Kinder sind Kinder einer Welt. Wir lieben unsere Kita, wir singen und tanzen und springen. Coesfelder Bürger und Bürgerinnen herein, ihr sollt alle Willkommen sein. (In Anlehnung an ein Lied)

Es wäre schön, wenn wir Sie mit unseren Konzepten um dieses Projekt Kinderzentrum mit Blick auf den Gerlever Weg überzeugen können. Das Interesse an der Entwicklungsbegleitung von Kindern und deren Eltern ist unser gemeinsames Anliegen. Wir möchten unser Angebot gerade für Familien und deren Kinder ausweiten, die keinen einfachen Start ins Leben hatten und auf Unterstützung und Anregungen angewiesen sind. Für viele Familien werden wir als entlastende Einrichtung wahrgenommen, weil wir in- und extern mit verschiedenen Fachdiensten kooperieren und dies weiter ausbauen möchten, immer am Bedarf der Eltern- und Kinder orientiert. So dass auch auf Seiten der Elternschaft, Hemmschwellen abgebaut werden können zur Förderung von Teilhabe und Chancengleichheit. Wir werden zunehmend auch von Eltern und Familien wahrgenommen und angesprochen, die einen leichteren Start mit ihren Kindern haben. Auch diese Familien schätzen unsere vielfältigen Angebote, sodass wir für den Gerlever Weg und dem Neubau mit einer guten Durchmischung an Kulturen und Familien in allen Lebenslagen rechnen und sind dafür sehr gut aufgestellt.

Der Träger und seine Mitarbeitende haben großes Interesse daran und Respekt vor der Herausforderung die sich uns zusätzlich im Rahmen eines Familienzentrums stellen würde.

So oder so, es ist und bleibt spannend und interessant Kinder und Eltern im Kontext Kita zu begleiten. Der Dialog hierüber ist der Weg zur Entwicklung.

Die Neugierde eines Kindes gilt es zu stärken und zu befriedigen, denn nur so kann Entwicklung stattfinden.

Bleiben sie „neugierig“.

Claudia van Stegen und Elvira Hageleit

Ort/Datum

Coesfeld, 08.05.2020

(Elvira Hageleit) Bereichsleitung

(Claudia van Stegen) Kindergartenleitung

Anlagen:

Bericht Sprach Kita

Zusage Bund Sprach-Kita